

Pressemitteilung

Branchenzahlen erstes Halbjahr 2021

Mittelstandsfinanzierung: Factoring wieder im Aufwind

87 Prozent erwarten Zuwachs bei Forderungsankäufen

Der Markt für Factoring im Mittelstand nimmt wieder Fahrt auf. „Im ersten Halbjahr 2021 haben nahezu alle von uns befragten Factoring-Gesellschaften ein deutliches Plus gegenüber dem Vorjahreszeitraum erzielt“, berichtet Michael Ritter, Vorstandsvorsitzender des Bundesverbands Factoring für den Mittelstand (BFM). Allerdings waren die Auswirkungen der Pandemie auf einzelne Branchen so unterschiedlich, dass sich auch bei der Nutzung von Factoring ein heterogenes Bild ergibt. „Zwischen minus 26 Prozent und plus 74 Prozent bewegen sich die Umsätze in der ersten Jahreshälfte“, so Ritter. Im Corona-Jahr 2020 hatte das Spektrum zwischen minus 28 Prozent und plus 45 Prozent gelegen. Der gesamte Markt für Factoring in Deutschland hat sich seit Beginn der Pandemie als robust erwiesen. Seit Jahren stabil ist der Trend, dass der Anteil kleiner und mittlerer Unternehmen unter den Nutzern zunimmt. 2020 gehörten 95,4 Prozent (Vorjahr: 93,4 Prozent) zur Größenklasse bis 10 Mio. Euro Factoring-Umsatz pro Jahr.

Herausfordernd: Finanzaufsicht, Digitalisierung und Mangel an Fachkräften

Auch wenn die Effekte von Corona noch nicht überwunden sind, bahnt sich für das Geschäftsjahr 2021 ein gutes Ergebnis an. 87 Prozent der mittelständischen Factoring-Gesellschaften rechnen mit wachsenden Umsätzen, 62 Prozent erwarten dabei auch Impulse aus dem Neugeschäft. Ende 2020 waren nur 58 Prozent von einer positiven Entwicklung ihrer Geschäfte ausgegangen. Die größten Herausforderungen für die nächsten zwei Jahre: 81 Prozent der Befragten nennen hier eine mögliche Verschärfung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben, 67 Prozent die Digitalisierung. In den Hintergrund rücken dagegen die steigenden Insolvenzanmeldungen, die noch 37 Prozent der mittelständischen Factoring-Gesellschaften als besonders herausfordernd ansehen. „Auch diese Ergebnisse unserer Erhebung belegen den Aufwind am Markt“, erklärt Ritter. Um alle Potenziale kommender Wachstumsphasen ausschöpfen zu können, wird mehr qualifiziertes Personal

benötigt. Zwar bilden die Mitgliedsunternehmen des BFM in immer größerem Umfang aus. Aber der Mangel an Fachkräften werde die Factoring-Branche auch weiterhin herausfordern, so die Befragten. Ein Blick auf Europa zeigt das große Marktpotenzial in Deutschland: Die Factoring-Quote – die Relation von BIP und Factoring-Umsatz – hat hierzulande mit 8,5 Prozent einen Höchststand erreicht. Sie liegt aber immer noch deutlich unter dem Durchschnittswert der EU, der 11,1 Prozent beträgt.

Über den BFM

Der Bundesverband Factoring für den Mittelstand (BFM) ist die zentrale Interessenvertretung mittelständischer Factoring-Gesellschaften in Deutschland. In dem Verband haben sich qualitätsorientierte, oft inhabergeführte Gesellschaften organisiert, die auf die Umsatzfinanzierung von kleinen und mittleren Unternehmen spezialisiert sind. www.bundesverband-factoring.de

Berlin, 2. September 2021

Pressekontakt: Gislinde Sander, Sander Public Relations, Tel. 040-39902919, E-Mail: agentur@landerpr.de

Quelle: Verbandsumfrage BFM zu Umsätzen und Geschäftserwartungen 1. Hj. 2021 am 30.06.2021

Foto: Michael Ritter, Vorstandsvorsitzender Bundesverband Factoring für den Mittelstand